



Energiesparende Beleuchtung

ZVEI:

Verbandskommunikation

Gemeinsame Presseinformation von BEA und ZVEI

**ZVEI und Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ veranstalten
‚Roadshow Kommunale Beleuchtung‘**

Mehr Licht – gleichzeitig weniger Kosten

Pr-72/2008

Hannover, 29. Mai 2008 – Der niedersächsische Minister für Umwelt und Klimaschutz, Hans-Heinrich Sander, rief in Hannover die Kommunen des Landes auf, ihre Beleuchtungsanlagen zu modernisieren. Städte und Gemeinden könnten so Energiekosten sparen und zugleich den CO₂-Ausstoß vermindern. „Die Kommunen in Niedersachsen haben vielfältige Möglichkeiten, ihre Emissionen – auch zum eigenen wirtschaftlichen Vorteil – zu mindern“, betonte Sander. Neue Finanzierungsmodelle wie das so genannte Contracting seien gute Instrumente, um die Unterhaltungskosten für Beleuchtungsanlagen erfolgreich zu senken.

Der Verbrauch für die Beleuchtung von Straßen, Plätzen, Verwaltungsgebäuden, Schulen und Krankenhäusern macht bundesweit etwa die Hälfte des gesamten Strombedarfs der Kommunen aus. Hier schlummern große Energie-Einsparpotenziale. Das Thema haben sich die Berliner Energieagentur (BEA) und der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie dick auf die Fahnen geschrieben und die gemeinsame „Roadshow Kommunale Beleuchtung“ gestartet. Am 29. Mai machte sie in Hannover Station.

320 Mio. Euro Einsparpotenzial in Niedersachsen

Das gesamte Einsparpotenzial bei der Beleuchtung in Niedersachsen beträgt nach Schätzung des ZVEI jährlich 320 Mio. Euro. In ganz Deutschland könnten alleine bei der Straßenbeleuchtung umgerechnet 1,6 Mio. Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. „Jede dritte Straßenlaterne ist noch aus den 60er Jahren. Mit so veralteter Technik wird Geld der Bürger buchstäblich verbrannt“, erläuterte Dr. Jürgen Waldorf, Geschäftsführer der ZVEI-Licht-Fachverbände. „Nur etwa drei Prozent der Lampen und Leuchten werden jedes Jahr erneuert. Damit dauert die energie-effiziente Erneuerung viel zu lange.“ Mit der

Roadshow ‚Kommunale Beleuchtung‘ wollen der ZVEI und die Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ die Verantwortlichen in den Kommunen anspornen, neue Technik schneller einzuführen.

Ein Praxis-Beispiel aus Kempten in Bayern rechnet Mechthild Zumbusch von der Berliner Energieagentur vor: „Durch die Umrüstung vorhandener Leuchten mit energiesparenden Lampen werden 35 Prozent des Stroms eingespart. Das sind mehr als eine Million Kilowattstunden pro Jahr bzw. 630 Tonnen CO₂.“

Die Politik hat den Handlungsbedarf erkannt. Sie muss zunehmend gesetzgeberisch tätig werden, um die selbst gesteckten und von der EU verordneten CO₂-Energieeinsparziele von 20 Prozent bis 2020 zu erreichen. Bei der Roadshow geht es darum, die Hürden und die geeigneten Lösungsmöglichkeiten zu ‚beleuchten‘.

Weitere Best-Practice-Beispiele aus der Region zeigen, was Kommunen schon erreicht haben. Ebenfalls informiert wird auf der Roadshow über gesetzliche und juristische Aspekte einer Sanierung. Das Programm der Roadshow runden Fachvorträge zu Contracting sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten ab. Die Roadshow wird bis Jahresende 2008 in zehn weiteren Städten Station machen.

Ansprechpartner:

F. Rainer Bechtold, ZVEI-Verbandskommunikation

Fon: +49 69 6302-255

Mechthild Zumbusch, BEA-Projektleiterin

Fon: +49 30 293330-62

Hinweis für die Redaktionen:

Diese Presseinformation und Zusatzinformationen finden Sie auch im Internet unter www.zvei.org/kommunale_beleuchtung.